

Frauen* Macht Geschichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 57

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-864993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FRAUEN* MACHT GESCHICHTE

In der Nacht vom 12. Juni auf den 13. Juni haben Aktivist*innen anlässlich des Frauenstreiks rund um den Idoplatz an verschiedenen Strassen Zusatztafeln angebracht. Sie erzählen die Geschichte der Frauen* hinter den Strassennamen und machen auf die Unsichtbarkeit von Frauen*(-geschichten) im öffentlichen Raum aufmerksam.

Von den 447 Strassen, die in Zürich nach «prominenten» Personen benannt sind, tragen nur 54 weibliche* Namen. Die Stadt, in der wir uns täglich bewegen, zeigt uns damit ein Bild der Geschichte, in dem Männer* die Hauptrolle spielen: vor allem wohlhabende, weisse cis Männer*, die für ihre Leistungen in hohen Ämtern geehrt werden.

Wir fordern eine andere Geschichte! Eine Geschichte, die die Leistungen von Frauen* sichtbar macht – von solchen, die Herausragendes vollbracht haben, aber auch von solchen, denen Anerkennung für eine selbstbestimmte Tätigkeit gerade auch aufgrund ihres Geschlechts und ihrer sozialen Herkunft verwehrt blieben.

Die anonymen, dekorativen Frauen*vornamen der Aussersihler Strassen haben wir daher zu historischen Frauen* mit Nachnamen vervollständigt. Ihre Geschichten erzählen Zürcher, Schweizer und Weltgeschichte.

58



von roc